



72 Prozent der Studenten für Abschaffung der Studiengebühren

24.06.2009: Hamburg/Die Zeit/MVregio Noch nie waren Studiengebühren unter Studenten so unbeliebt wie heute, berichtet die ZEIT in ihrer aktuellen Ausgabe. In der bundesweiten Umfrage im Auftrag der Universität Hohenheim "Gebührenkompass 2009" sprachen sich 72 Prozent

für die Abschaffung des Bezahlstudiums aus, das sind noch einmal zwei Prozentpunkte mehr als im Vorjahr.

Gleichzeitig ist die Zufriedenheit mit der Verwendung der Gebühren leicht gewachsen, allerdings liege sie mit einem Wert von 4,22 auf einer Schulnotenskala von 1 bis 6 immer noch im Bereich von "ausreichend bis mangelhaft", wie der wissenschaftliche Leiter der Studie, Markus Voeth, betont. Die Universität Hohenheim hat an insgesamt 49 Universitäten 5600 Studenten befragt und dabei auch eine Rangliste der Standorte mit der höchsten Zufriedenheit über die Verwendung der Gebühren erstellt, wobei selbst die besten drei nicht über eine gute Vier in der Bewertung hinauskommen. Die komplette Liste wird am Donnerstag veröffentlicht.



Foto: Archiv

Vor allem drei Voraussetzungen müssten erfüllt sein, damit die Zufriedenheit der Studenten zunehme, folgert Voeth nach der statistischen Analyse der Umfragedaten: Die Gelder müssten sachgerecht eingesetzt werden, und zwar vor allem für die Verbesserung von Lehre und Infrastruktur, die Studenten sollten in den Prozess der Gebührenverteilung gleichberechtigt eingebunden sein, und sie sollten über die Verwendung der Gelder vollständig und lückenlos informiert werden. "All diese Punkte sind an den Hochschulen bislang bestenfalls zum Teil Wirklichkeit."

MVregio News Hamburg/Die Zeit